

3) W. E. Kingisepp war Mitglied des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees und Mitglied der Untersuchungsabteilung des Revolutionstribunals des ZEK.

4) J. S. Scheinkman war Vorsitzender des Kasaner Sowjets und Delegierter des V. Sowjetkongresses.

Nr. 64

**Aus dem Protokoll Nr. 156  
der Sitzung des Rates der Volkskommissare**

13. Juli 1918

Den Vorsitz führt W. I. Lenin

Es wurde zur Kenntnis genommen:

3. Der Dekretentwurf über die Abkommandierung von 136 zum Militärdienst einberufenen Personen, die Dienst in der Gesamtrussischen Außerordentlichen Kommission beim Rat der Volkskommissare leisten, zur Verfügung der genannten Kommission zwecks Durchführung und Fortsetzung einer verantwortlichen Tätigkeit.<sup>1\*</sup>

Es wurde beschlossen:

3. Das Dekret wird bestätigt, jedoch nicht veröffentlicht.<sup>2\*</sup>

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,  
Fond 2, Abteilung 1, Ablage 6578, S. 1, nach dem Original

<sup>1)</sup> Siehe Dokument Nr. 87.

<sup>2)</sup> Am 29. Mai 1918 faßte das Gesamtrussische Zentralexekutivkomitee den Beschluß über die Bildung der Roten Armee auf Grundlage der allgemeinen Wehrpflicht. Damit erhob sich die Frage der Einberufung von Mitarbeitern der Gesamtrussischen Tscheka zur Armee. Im Zusammenhang damit bereitete die Gesamtrussische Außerordentliche Kommission einen Dekretentwurf des Rates der Volkskommissare über die Abkommandierung einer Reihe von Personen, die zur Einberufung für den Militärdienst standen, zu ihrer Verfügung vor. Im Entwurf wird unterstrichen, daß „in Anbetracht der gewaltigen staatlichen Wichtigkeit der Aufgaben, welche durch die Gesamtrussische Außerordentliche Kommission beim Rat der Volkskommissare erfüllt werden, der Rat der Volkskommissare in Abweichung von den Festlegungen über die zur Einberufung stehenden wehrpflichtigen Personen aus dem Einberufungskontingent 136 Personen festlegt, welche Dienst in der Tscheka leisten, die durch das Volkskommissariat für Heereswesen an die genannte Kommission zwecks Durchführung und Fortsetzung einer wichtigen Tätigkeit abzukommandieren sind, wobei es sich um folgende Personen handelt:...“ (weiterhin werden im Projekt jetzt die Namen von 102 Mitarbeitern der